

# **Schwangerschaft und Rauchfreiheit – Implementation von Beratungsansätzen in die Praxis**

**Berliner Hauptstadtbündnis**

**Familie und Rauchen - ein wichtiges Präventionsfeld**

**Fachtagung: 20.08.2013**

# Hintergrund

Effektivität von Interventionen mit dem Ziel der Tabakrauchabstinenz in Schwangerschaft und nach der Geburt

- Interventionseffekt während Schwangerschaft (Lumley et al. Cochrane 2009)
- Interventionseffekt post partum - kurzfristig (Lumley et al. Cochrane 2009)
- Implementation bislang unzureichend (Lumley et al. Cochrane 2009)

## Rauchprävalenz und Bildung (n=2297)

	Schulbildung		
	<10	=10	>10
	n=316	n=1176	n=600
<i>Frauen haben geraucht...</i>			
- jemals	82,3	66,8	41,2
- vor Schwangerschaft	<b>71,5</b>	<b>50,8</b>	27,0
- im 4. Schwangerschaftsmonat	<b>56,6</b>	<b>25,3</b>	5,7
- innerhalb 4 Wochen nach Geburt	<b>50,0</b>	<b>21,1</b>	4,4

Röske et al. 2008

# Kurzberatungsansatz zur Rauchfreiheit in Schwangerschaftsberatungsstellen Mecklenburg-Vorpommerns

Christine Fehlhaber, Manuela Nix, Dr. Sabina Ulbricht

Du & ich ohne Rauch  
(DORA)

Förderer: Ministerium für Gleichstellung, Arbeit  
und Soziales Mecklenburg-Vorpommern

# Ziel

- Implementation eines Kurzberatungsansatzes für Schwangere/ junge Mütter in Schwangerschaftsberatungsstellen
- Messung der Beratungsaktivität (sechs Monate)
- Befragung befragungsbereiter Frauen sechs Monate nach der Beratung

## Methode

- Kontaktaufnahme,
- Durchführung halbtägiger Workshops

### Themenschwerpunkte:

- Epidemiologie/ Grundlagen Tabakabhängigkeit
  - Gesprächseinstieg/-ziele
  - Implementierung der *Kurzberatung*
- Monatlicher Kontakt

# Projektregion



Ab September 2013 ins Projekt aufzunehmen



Nov 2012- Mai 2013 ins Projekt aufgenommen

## Assessments

- Pre/-Post Befragung der Beraterinnen

- Falldokumentation

*(Beratungsinteresse, Alter, Partnerschaft, Rauchstatus Frau ggf. Partner, Rauchen in Wohnräumen, Stadium der Änderungsbereitschaft Rauchstopp, Aufhörversuche )*

- Telefonische Befragung befragungsbereiter Frauen sechs Monate nach der Beratung



# Vorläufige Ergebnisse

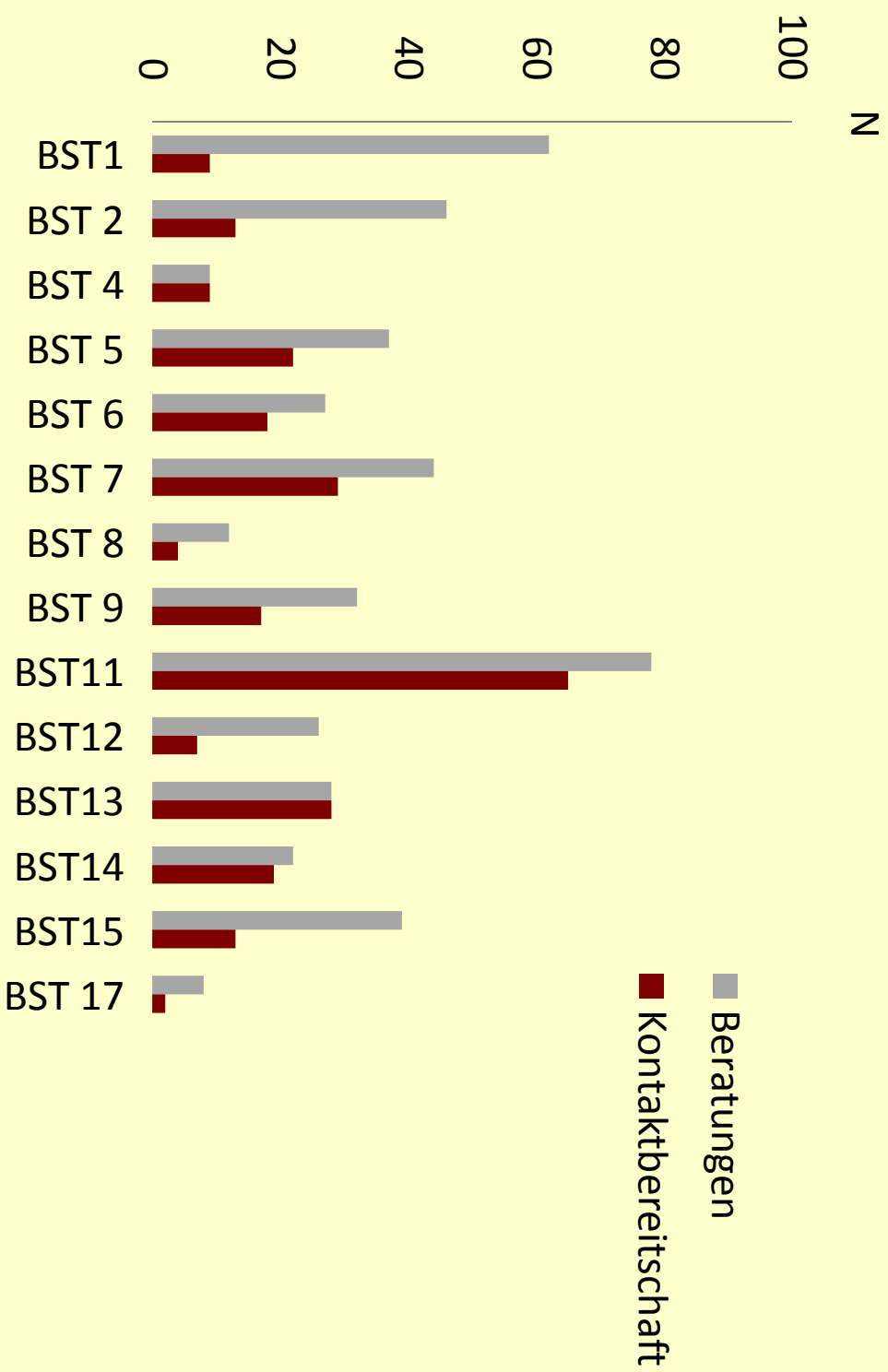
## **Gesprächsinteresse ?**

Von 469 Frauen lehnen 20 (4,3%) ein solches Gespräch ab.....

## **Kontaktbereitschaft?**

Von 449 Frauen sind 57% bereit, sich telefonisch sechs Monate nach der Beratung befragen zu lassen .....

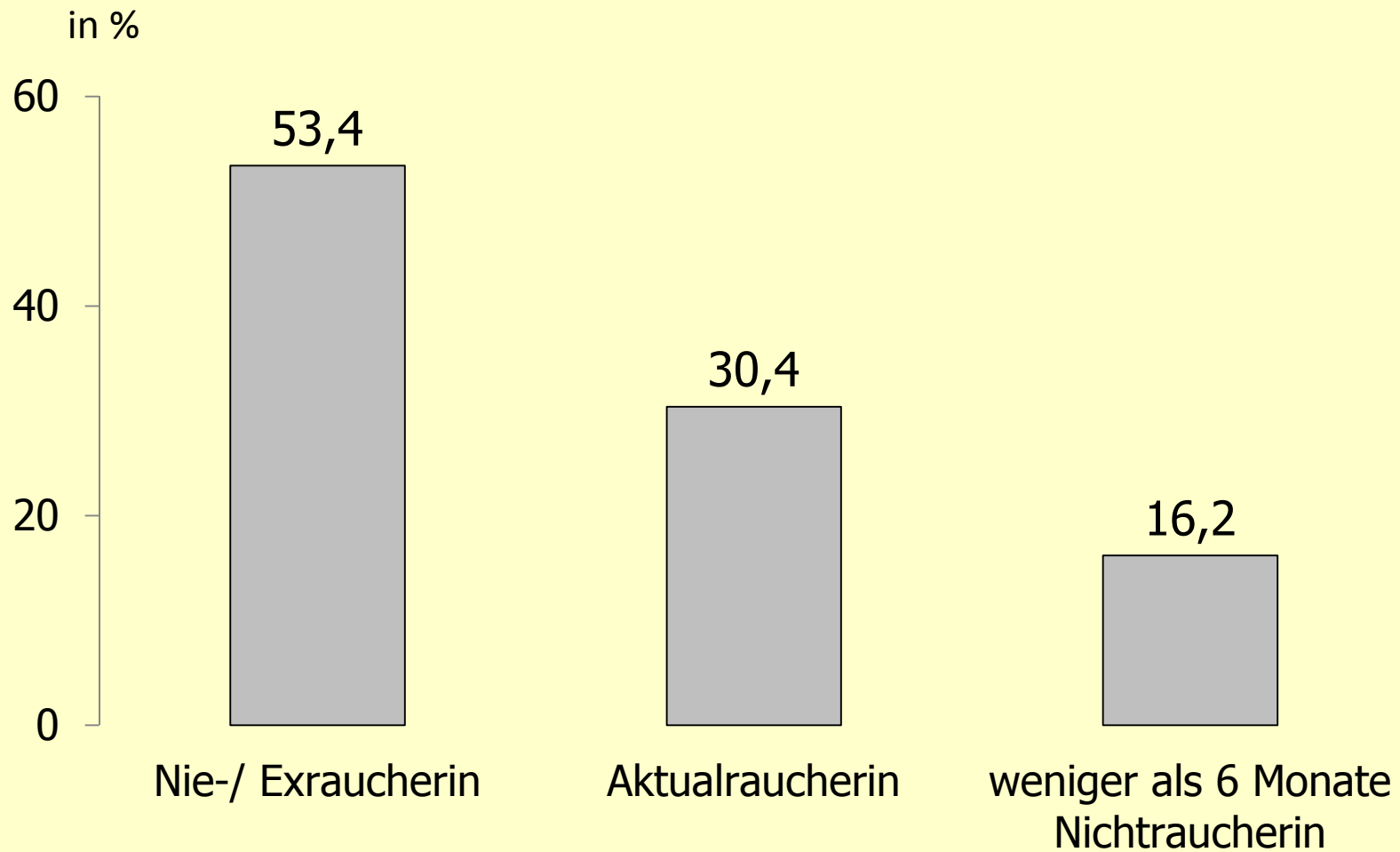
# Beratungsaktivität



# Charakteristika beratener Frauen

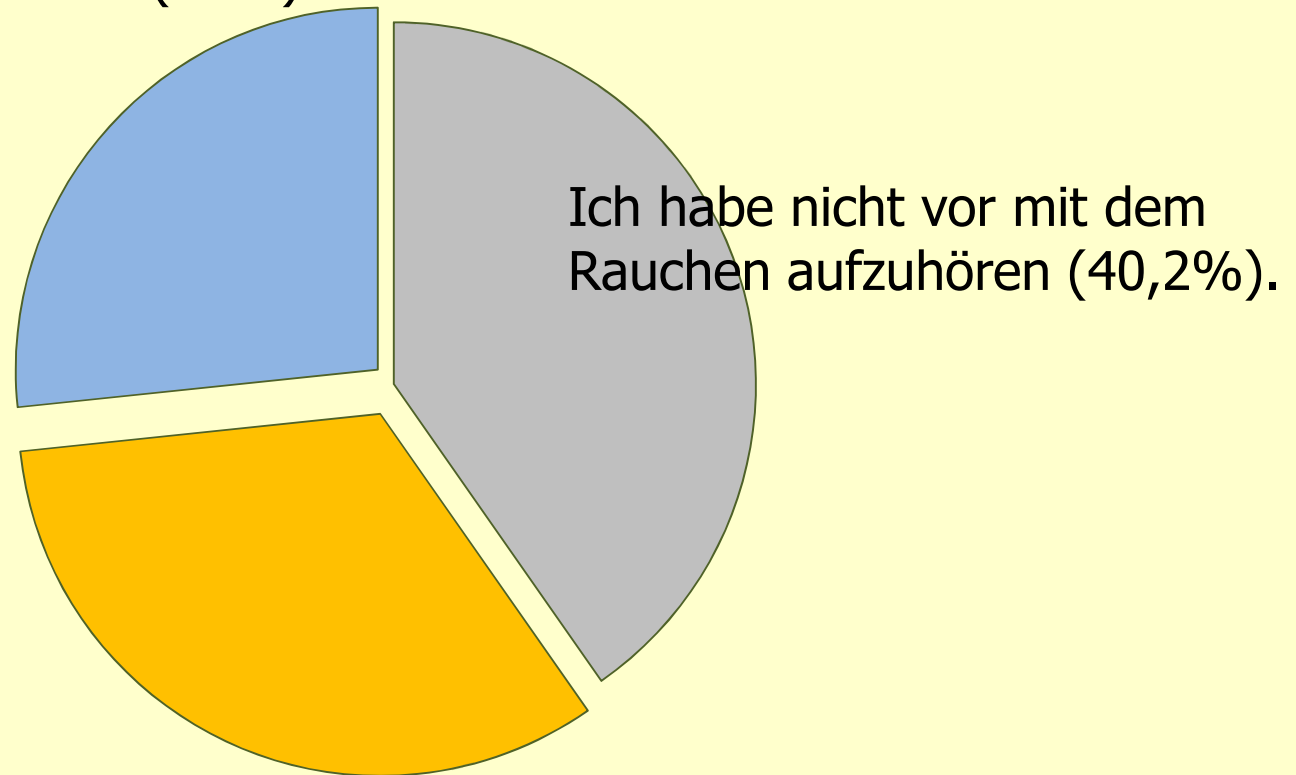
- Alter → MW: 26,2 Jahre (Min: 14; Max: 41)
- Keine feste Partnerschaft: 52,6% (n=236)
- Rauchen in Wohnräumen erlaubt: 20,8% (n=91)

## Rauchstatus Frau (n=449)



## Motivation mit dem Rauchen aufzuhören (n=135)

Ich habe vor, in den nächsten sechs Monaten mit dem Rauchen aufzuhören (33%).



Ich plane in den nächsten vier Wochen mit dem Rauchen aufzuhören (26,8%).

## Aus den Aufzeichnungen der Beraterinnen

Schwangere hat mit 13 „aufgehört“; Eltern starke Raucher; zum 40. Geburtstag der Mutter Tür mit Zigarettenschachteln beklebt. Hat Eltern gebeten nicht mehr in der Wohnung zu rauchen, wenn das Baby da ist.

Schwangere hat vorher 10-15 Zigaretten geraucht, raucht in der Küche; möchte aufhören(!) -> Versuche bisher missglückt

Schwangere hat von 15 auf 2 Zigaretten reduziert seit Beginn der Schwangerschaft, möchte unbedingt aufzuhören - mehrere Versuche sind gescheitert

Schwangere hat seit Bekanntwerden der Schwangerschaft nicht mehr geraucht- Erfahrung als Nichtraucherin -> würde gern auch anschließend nicht mehr rauchen -> weiß nicht, ob sie es schafft, Partner hat reduziert

Schwangere hat nicht vor mit dem Rauchen aufzuhören; hat reduziert (4-6) – vorher bis zu drei Schachteln; Lob für Reduktion, Broschüre mitgenommen

# Ausblick

- weitere Workshops
- Start Befragung beratener Frauen (03.06.2013)



*weniger ist mehr*  
Rauchfreiberatung  
durch Familienhebammen



# Bundesweite Implementation eines Rauchfreiberatungsansatzes

Sibylle Fleitmann, Evelyn Lesta, Dr. Ute Sonntag, Barbara Staschek,  
Stefanie Schluck, Dr. Edith Weiß-Gerlach, Dr. Sabina Ulbricht



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Ziel

Implementation des Curriculums zur Rauchfreiberatung in die Ausbildung zur Familienhebamme

# Seminarkonzept

## Teil 1: Das Einführungsseminar...(13 UE)

- Ausgangssituation und Handlungsbedarf
- Tabakabhängigkeit erkennen und behandeln
- Beratung als Prozess - Motivierende Gesprächsführung
- Implementierung
- Selbstreflexion, berufliches Selbstverständnis
- Toolbox, Dokumentation, Anleitung Fall-Reflexion

## Teil 2: Das Vertiefungsseminar... (4 UE)

- Bericht und Reflexion der Praxis-Erfahrungen
- Supervision Beratungsbericht
- Integration Rauchfreiberatung

# Arbeitsschwerpunkte

- Organisation Seminare bundesweit
- Qualifikation Referentinnen
- Projektinterne Evaluation
- Minimalkonsens rauchende Hebammen

# Qualifikation von ReferentInnen

## Ziel

- Erweiterung der personellen Basis für Seminare  
→ **Bildung neuer „Tandems“**

## Umsetzung

- Werkstattgespräche/ Hospitation
- Zusammenstellung und Diskussion zu Konzeption und Materialien

# Interne Projektevaluation

## Zielfragestellungen

- I. Selbsteinschätzung Beratungskompetenz
- II. Messung der Beratungsaktivität
- III. Aussagen zum Beratungsergebnis

## Umsetzung

- I. Pre-Post- Befragung
- II./III. Dokumentationssystem

## Minimalkonsens

### Umgang mit dem „eigenen Rauchen“ in der Betreuungssituation?

Ich rauche wenn es mir gut tut und mache das nicht von der Situation abhängig.

Ich rauche vor bzw. nach, jedoch grundsätzlich nicht während eines Termins.

Es kommt vor, dass ich mit der Frau/ in der Familie schon mal eine Zigarette mit rauche.

Ich rauche grundsätzlich nicht während der Arbeitszeit.

# Vielen Dank

## Universitätsmedizin Greifswald



Kontakt:

Dr. Sabina Ulbricht MPH

Institut für Sozialmedizin und Prävention,

Walther-Rathenau-Str. 48, 17475 Greifswald

Telefon: +49 (0)3834-867732

Telefax : +49 (0)3834-867701

Email: [ulbricht@uni-greifswald.de](mailto:ulbricht@uni-greifswald.de)